

Haus erwärmt sich, wenn Wasser zu Eis wird

Sindelfinger Bauherr, Böblinger Architekt und Schönaicher Heizungsbauer wagen sich mit Eisspeicherheizung auf Neuland

Heizen mit Eis? Markus Kuchnia war auch verwundert, als er das zum ersten Mal hörte. Doch er wagte das Experiment und lässt sich in seine neue Doppelhaushälfte in Sindelfingen eine Eisspeicherheizung einbauen. Auch für Markus Rebmann, Geschäftsführer der Firma MaRe Wasser + Wärme, ist das Neuland.

VON WERNER HELD

SINDELFINGEN. 6,3 Tonnen wiegt der Zylinder, den der Autokran von der Ladefläche eines Tiefladers hievt. Der Kranführer setzt das Betonstück, das aussieht wie eine Regenwasserzisterne, in einem Loch im Vorgarten des Hauses Schumannstraße 18 ab. Erst als der Blick von oben in den Rundling fällt, offenbart er sein Innenleben: Er ist durchzogen von Kunststoffleitungen, in denen eine Sole-Flüssigkeit zirkuliert, wenn die Anlage fertig installiert ist.

Gebannt beobachten Bauherr Markus Kuchnia, Architekt Michael Hanka und Markus Rebmann, dessen Firma die Installation der Eisspeicherheizung besorgt, was da vor sich geht. In einem zweiten Schwenk greift der Kran den Deckel und setzt ihn auf die Zisterne. Außer einem Schachtdeckel wird in Kuchnias Garten von dem Ding nichts mehr zu sehen sein, wenn die Grube erst einmal mit Erde zugeschüttet ist.

Der Betonzylinder wird mit zehn Kubikmetern Leitungswasser gefüllt. Dem wird mit Wärmetauschern und einer Wärmepumpe Energie entzogen, mit der im Haus die Speicher für die Heizung und fürs Brauchwasser erwärmt werden. „Das“, erklärt Markus Rebmann, „funktioniert dann am wirkungsvollsten, wenn das Wasser zu vereisen beginnt.“ Denn beim Wechsel des Aggregatzustands von flüssig auf fest wird Kristallisationsenergie frei. Sie fällt in einer solchen Menge an, wie wenn man die gleich große Wassermenge von 80 auf null Grad Celsius abkühlt.

Heizstab Notnagel für den Super-GAU

Vollkommen durchfrieren darf das Wasser im Energiespeicher nicht, sonst würde die Betonhülle bersten. Davon bewahren ihn zwei Wärmequellen: Über die Behälterwand gelangt Erdwärme ins Wasser; in der Tiefe des Erdreichs herrschen selbst im tiefsten Winter Plus-Temperaturen. Zur Anlage gehört aber auch ein Luftabsorber auf dem Dach der Garage. Diese Abart eines Sonnenkollektors sammelt aus der Umgebungsluft und der Sonneneinstrahlung Wärme. Diese Energie wird über die Wärmepumpe direkt dem Heizsystem zugeführt. Ist das Energieangebot aus dem Luftkollektor größer als der aktuelle Energiebedarf, wird mit dem Überschuss das Wasser in der Zisterne erwärmt, um die so gespeicherte Energie später abrufen zu können. Ein intelligentes



Der Eisspeicher wird mit zehn Kubikmetern Wasser gefüllt

KRZ-Fotos: Simone Ruchay-Chiodi

Wärmequellenmanagement entscheidet, welche Wärmequelle – Luftabsorber oder Eisspeicher – die höhere Temperatur aufweist und angezapft wird. Die so anfallende und teilweise im Erdtank zwischengespeicherte Energie reicht aus, um Markus Kuchnias Haus mit einer Wohnfläche von 250 Quadratmetern, das über eine hocheffiziente Wärmedämmung und eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung verfügt, zu beheizen und mit warmem Wasser zu versorgen.

Als Notnagel „für den Super-GAU“ dient ein Heizstab, der mit Strom betrieben wird. Der Fall, dass diese letzte Absicherung abspringt, „tritt eigentlich nicht ein, wenn die

Wärmepumpe richtig ausgelegt ist“, sagt Markus Rebmann. Kritisch könne es nur werden, wenn die Außentemperatur „drei Wochen lang unter minus fünf Grad sinkt“.

„Ursprünglich wollte ich eine Geothermie-Heizung“, erzählt Markus Kuchnia. Doch diese sind ja im Kreis weitgehend tabu, seit Bohrungen nach Erdwärme in Böblingen gravierende Gebäudeschäden zur Folge hatten. Bauherr, Architekt und Installateur besichtigten eine Eisspeicherheizung in Römerstein bei Heilbronn, die dort seit einem Jahr problemlos laufe. „Das hat auch Herrn Rebmann überzeugt“, sagt Kuchnia lachend. Denn die Firma MaRe Wasser + Wärme in Schönaich betritt mit dem Projekt



Der Kran hievt den Betonzylinder . . . Foto: red



. . . und seinen Deckel in die Grube im Garten



Markus Rebmann im Heizraum

in Sindelfingen ebenso Neuland wie Michael Hanka von HNP Architekten in Böblingen. In größeren Gebäuden, sagt Hanka, gebe es bereits die eine oder andere Eisspeicherheizung, „in Einfamilien- oder Doppelhäusern bauen wir hier eine der ersten Anlagen dieser Art.“

Dass die Eisspeicherheizung rund 10 000 Euro teurer ist als eine Luftwärmepumpe, focht den Bauherrn nicht an. „Ich wollte etwas Innovatives, auch wenn die Investitionskosten hoch sind“, sagt er. Und der Betrieb einer Luftwärmepumpe verursacht ihm zu viel Lärm. Noch in diesem Jahr will Markus Kuchnia in sein auf ungewöhnliche Weise beheiztes neues Heim einziehen.

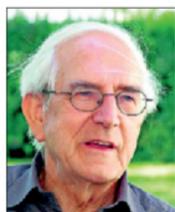
Spielautomaten aufgebrochen

MAGSTADT (red). Nach Aufhebeln der Eingangstür drangen Unbekannte vermutlich in den frühen Morgenstunden des Sonntags über das Treppenhaus in eine Gaststätte in der Maichinger Straße ein. Im darüber liegenden Stockwerk hebelten sie drei Spielautomaten auf und ließen sämtliche Geldkassetten mitgehen. Wieviel Geld in den Kassetten war, steht noch nicht fest. Aus der Registrierkasse auf der Theke entwendeten sie mehr als 200 Euro Wechselgeld. Wer verdächtige Wahrnehmungen hat, sollte sich bitte beim Polizeirevier Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 697-0, melden.

Zur Person

Walter Frohnmayer

Der Sindelfinger Altstadtrat Walter Frohnmayer wird am heutigen Dienstag 85 Jahre alt. Dem Gemeinderat gehörte der Jubilar von 1971 bis 1980 und von 1984 bis 2004 an. Als Mitglied der CDU hat der Jurist und Verwaltungsfachmann fast 30 Jahre lang sein breit gefächertes Wissen in die Beratungen mit eingebracht und die Geschicke der Stadt Sindelfingen mitgeplant, mitgestaltet und mitverantwortet. Sein besonderes Interesse galt dem Technik-



Walter Frohnmayer

und Umweltausschuss, dem er über die gesamte Amtszeit hinweg angehörte. Frohnmayer war zudem von 1997 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU. Als Zeichen der Anerkennung für seine Verdienste um das Allgemeinwohl der Stadt Sindelfingen wurde Walter Frohnmayer bei seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat am 14. September 2004 die Ehrenplakette der Stadt Sindelfingen verliehen. (red)

Überzeugend und ungeniert

Chorkinder der Sindelfinger Johanneskirche spielen Kindermusical „Die kleine Hexe“

VON ANNA J. DEYLITZ

SINDELFINGEN. Alljährlich um diese Jahreszeit erfreuen die Chorkinder der Johanneskirche ihr Publikum mit einer Aufführung. Nach acht Jahren steht wieder das Musical „Die kleine Hexe“ auf dem Programm.

Entzückend und zugleich lehrreich ist diese Geschichte von Otfried Preußler, die Paul Bischoff in Musik umgesetzt hat und die nun Brigitte Schubert (die auch die Textbearbeitung übernommen hat) mit ihren Trabanten zur Darstellung bringt. Gudrun Held hat die musikalische Leitung übernommen und Klaus Küting am Schlagzeug und Walter Stecher am Klavier begleiten schon seit vielen Jahren souverän die hochmotivierten Darsteller auf der Bühne.

Dass auch die Hexerei gelernt sein will – das muss die kleine Hexe, die mit ihrem Raben Abraxas lebt, erst einmal lernen. Und sie pakt ganz schön, bis sie das ganze Hexen-Einmaleins gelernt hat und zur Wiederholung der Prüfung in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg erscheint. Die Oberhexe ist zwar von ihrem Können begeistert, dann aber findet sie heraus, dass da etwas schief gelaufen ist: Die kleine Hexe will nicht nur, wie alle ihre Kolleginnen, eine gute Hexe sein, sondern sie tut auch noch Gutes. All die anderen Hexen aber zaubern doch immerzu nur Böses. Angesichts dessen kann man so eine Hexe nicht in den Bund aufnehmen.

Was also tun, wenn man wieder nicht in die Zunft der Hexen aufgenommen wird? Die kleine Hexe hat eine gute Idee und setzt

sie sofort in die Tat um. Welche? Das kann man sich am Donnerstag, 16. Oktober, um 17 Uhr in der Johanneskirche letztmalig anschauen.

Was wären diese Aufführungen ohne die wunderhübschen Kostüme, die fantastisch geschminkten Gesichter und die wunderhübschen Bühnenbilder, von dem herrlich stinkenden Bühnennebel einmal gar nicht zu reden! Die Kinder sind wunderbar bei der Sache, singen auch ihre Soli ganz überzeugend und ungeniert, und wenn sie von der Bühne mal schnell nach den Eltern suchen oder vor lauter Begeisterung vergessen mitzusingen, dann gehört das ebenso dazu wie die wuselnden zuschauenden Kinder in den ersten Reihen und die strahlenden Omas und Opas, die stolz auf ihre Enkel sind.



Eine bunte und facettenreiche Truppe: die 40 Mitglieder des Kinderchors der Johanneskirche führen das Musical „Die kleine Hexe“ nach Otfried Preußler auf.

KRZ-Foto: Thomas Bischoff

Inklusion von seelisch Kranken

Kreis lädt zu Veranstaltung ein

SINDELFINGEN (red). Am heutigen Dienstag ab 17.30 Uhr findet der Tag der seelischen Gesundheit im Kreis im Odeon der Sindelfinger Musikschule statt. Zum fünften Mal beteiligt sich damit das Gesundheitsamt mit einer Veranstaltung am weltweiten Aktionstag. Auch der Evangelische Diakonieverband, Fortis und der Runde Tisch für Psychiatrie- und Psychose-Erfahrene waren bei den Vorbereitungen dabei.

Dieses Jahr steht das Thema Inklusion von psychisch erkrankten Menschen und deren Situation in der Arbeitswelt auf dem Programm. Kreis-Sozialdezernent Alfred Schmid begrüßt die Teilnehmer und Brigitte Lober, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie am Gesundheitsamt, wird ins Thema einführen. Danach folgen Vorträge und die Vorstellung eines Beispiels aus der Praxis. Eingeladen sind alle Fachpersonen, Personalverantwortliche, aber auch Betroffene und Interessierte. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Das Programm ist auf der Internetseite www.landkreis-boeblingen.de zu finden.

Diebstahl aus Kraftfahrzeug

SINDELFINGEN (red). Auf ungeklärte Weise gelang es einem Unbekannten im Zeitraum zwischen Samstag, 19 Uhr, und Sonntag, 16 Uhr, die verschlossene hintere Tür eines in der Straße Obere Vorstadt geparkten Fiat Ducato zu öffnen und mehrere Elektrogeräte sowie zwei Servicekoffer mit Ersatzteilen mitgehen zu lassen. Hinweise an die Polizei Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 697-0.

Winterreifen aus Tiefgarage geklaut

MAGSTADT (red). Unbekannte gelangten zwischen Sonntag, 18 Uhr, und Montag, 5.50 Uhr, in eine frei zugängliche Tiefgarage in der Mühlenstraße. Von einem Pkw-Stellplatz entwendeten sie einen Satz Winterreifen auf anthrazitfarbenen 18-Zoll-Alufelgen der Marke BBS im Wert von 900 Euro. Hinweise an die Polizei Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 697-0.

VW beschädigt und geflüchtet

SINDELFINGEN (red). Das Polizeirevier Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 697-0, sucht Zeugen zu einer Unfallflucht, die sich am Freitag zwischen 7.45 und 13 Uhr in der Stäbenheckstraße ereignete. Ein Fahrzeuglenker touchierte beim Ein- oder Ausparken die Front eines am Straßenrand geparkten VW und machte sich auf und davon. Der Schaden, den er hinterließ, beläuft sich auf etwa 2500 Euro.

Mini gestreift und abgehauen

SINDELFINGEN (red). Vermutlich beim Vorbeifahren beschädigte ein Fahrzeuglenker zwischen Samstag, 22 Uhr, und Sonntag, 14.30 Uhr, einen am rechten Fahrbahnrand der Wilhelm-Hörmann-Straße zwischen den Klosterseen geparkten Mini und machte sich aus dem Staub. Der Sachschaden wird auf 2000 Euro beziffert. Hinweise an die Polizei, Telefon (0 70 31) 697-0.

Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug

SINDELFINGEN (red). Am Freitag zwischen 13.30 und 14.30 Uhr beschädigte ein Unbekannter einen in der Kaufland-Tiefgarage in der Calwer Straße abgestellten weißen VW Caddy. Mit einem spitzen Gegenstand zerkratzte er den Lack der linken Fahrzeugseite und richtete 1500 Euro Schaden an. Die Polizei Maichingen, Telefon (0 70 31) 2 04 05-0, sucht Zeugen.

In zwei Häuser eingebrochen

SINDELFINGEN (red). Von Samstag auf Sonntag machte sich ein Einbrecher an zwei Häusern in der Wilhelm-Haspel-Straße zu schaffen. Am ersten Objekt hebelte der Täter ein Fenster auf und gelangte so ins Haus. Der Dieb durchsuchte nahezu sämtliche Räume und entwendete einen dreistelligen Bargeldbetrag.

Beim Versuch, sich auf dieselbe Art und Weise Zugang zu einem weiteren Haus zu verschaffen, fiel beim Öffnen des aufgehobenen Fensters ein Blumentopf herunter. Daraufhin verschwand der Dieb, heißt es im Polizeibericht. Die Höhe des Gesamtsachschadens steht noch nicht fest. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Sindelfingen, Telefon (0 70 31) 697-0, in Verbindung zu setzen.